# Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 295.

Indianapolis, Indiana Montag, den 14. Juli 1884.


## Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

### Verlangt.

**Verlangt:** Dienstmädchen erhalten gute Stellen — ebenso Herrschaften gute Mädchen nachgewiesen, durch A. Schmidt, 113 Greer Straße. Schickt eine Postkarte. ha

**Verlangt:** Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. No. 226 Ost Washingtonstraße, bei Dr. Denke-Walter. 3t

**Verlangt** wird irgend welche Beschäftigung von einem deutschen Mann. Nachzufragen No. 259 Süd Delaware Straße. 15jl

**Verlangt:** Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie — guter Lohn. No. 532 Ost Georgia Str. 15j

**Verlangt** wird ein deutsches Mädchen oder eine deutsche Frau. No. 175 Ost St. Clair Straße. 15jl

**Zu vermiethen** ein schönes, freundliches Zimmer an einen anständigen jungen Mann. Nachzufragen No. 79 Nord Pine Straße. ha

**Zu verkaufen:** In einem der schönsten Städtchen des Staates ist eine „Confectionery" zu verkaufen. Preis ungefähr $150. Zu erfragen bei Albert Kruß, 100 Süd Meridian Straße. 17j

**Zu verkaufen:** Ein Saloon mit Einrichtung und guter Kundschaft in guter Lage. Näheres in der Office d. Blattes. 8d jl18

**Zu verkaufen:** Die Einrichtung der Bäckerei No. 649 Virginia Avenue ist billig zu verkaufen. Näheres No. 652 Süd Illinois Straße. A. Ritzler. tf

**Zu verkaufen** oder zu vermiethen, mehrere billige Häuser und Hauplätze. Gute Lage. Näheres bei G. A. Bürgler, Zimmer No 1 (n. No. 72½) Ost Washington Straße.

## Unentgeltlicher Rath!

**Wer bei diesem heißen Wetter den Kopf kühl halten will, der kaufe sich einen**

## Bamberger Sommer-Hut.

**No. 16 Ost Washingtonstr.**

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

**Mary Bartolus,**

am Samstag Abend um 8½ Uhr, nach langem und schwerem Leiden im Alter von 26 Jahren verschieden ist.

Die Beerdigung findet morgen früh um 8 Uhr vom Trauerhause, No. 323 Süd Delaware Straße und nachher von der St. Mary's Kirche aus statt. Zur Theilnahme laden ein,

Die trauernden Hinterbliebenen,
Wilhelm Bartolus, } Eltern.
Mary Bartolus,
Josephine Müller, Schwester.
Stephan Müller, Schwager.

## Großes Sommernachtsfest

— verbunden mit —

**Fahnenweihe und Tanzkränzchen**

— des —

**Ind'pls gegenseitigen Bäcker Unterstütz. Vereins.**

— am —

**Samstag, den 19. Juli '84**

— im —

**PHOENIX-GARTEN!**

Eintritt für Herr und Dame 25 Cents.

Samstag Nachmittag 2 Uhr wird ein großer Umzug stattfinden, zu dem sämmtliche auch nicht zum Verein gehörige Bäcker der Stadt eingeladen sind. Abmarsch von der Bäckerheimath, No. 146 Ost Washingtonstr.

Das Comite.

## Jefferson-Haus,

**No. 61 und 63 Ost South Straße.**

## Deutsches Gast-Haus!

**Aechte deutsche Kost.**

☞ Einzelne Mahlzeiten oder im Abonnement. Möblirte Zimmer nebst Kost.

**John Henry Grünert,**
Eigenthümer.

## Germania Garten,

**N.-W.-Ecke Market u. Noblestr.**

**Hübsches Lokal,**
**Ausgezeichnete Getränke,**
**Guter Lunch,**
**Aufmerksame Bedienung.**

☞ Um zahlreichen Zuspruch bittet

**Heinrich Isemann.**

## Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

**Washington, 14. Juli.** Schönes Wetter, veränderlicher Wind, etwas höhere Temperatur.

95. Jahrestag.

**New York, 14. Juli.** Heute feiern die Franzosen den 95. Jahrestag der Erstürmung der Bastille.

Fallirt.

**Boston, 14. Juli.** Wm. H. Howard hat fallirt.

Gestrandet.

**Fox River, Ont., 14. Juli.** Ein dreimastiger Dampfer ist zwei Meilen unterhalb hier gestrandet. Der Nebel ist furchtbar dicht.

Die Cholera.

**Marseilles, 14. Juli.** 32 Todesfälle letzte Nacht. Heute vier.

**Toulon, 14. Juli.** Elf Todte letzte Nacht. Große Hitze.

## Allerlei.

— Die „Westliche Post", welche so ungeheuer unabhängig thut, ist nun richtig mit Sack und Pack wieder in's republikanische Lager eingezogen.

— Angebracht wäre es von Seite der Demokratischen Blätter denn doch, nachdem sie zum tausendundeinten Male Grover Cleveland als einen Reformer bezeichnet haben, uns zu sagen, was Cleveland eigentlich auf dem Wege der Reform gethan hat. Aber bestimmte Thatsachen möchten wir hören, nicht läppische Phrasen.

— Sowohl die republikanische wie die demokratische Partei sprachen in ihren resp. Platformen viel von Arbeit und Arbeitern. Beide Parteien fühlen, daß die Arbeiterfrage nicht ganz und gar umgangen werden kann, aber ebenso bringen Beide es nicht weiter, als zu Phrasen und keine macht auch nur den geringsten Versuch, die Sache bei der Wurzel anzupacken. So lange die Arbeiter nicht Willens und fähig sind, ihre Sache selbst zu führen, so lange wir nicht eine Partei der Arbeit bekommen, bleibt dem unabhängigen Bürger nichts Anderes übrig, als zwischen zwei Uebeln das kleinere zu wählen.

— Alles, was der Congreß innerhalb 7 Monaten für die Sache der Arbeiter gethan hat, war die Gründung des Bureaus für Arbeiterstatistik. Weder der republikanische Senat, noch das demokratische Repräsentantenhaus hat viel mehr gethan, als Phrasen gedroschen. Das Verfassungsamendement, welches die Regulirung der Arbeitszeit in Fabriken zur Sache der Nationalgesetzgebung machen sollte, blieb gänzlich unerledigt. Ebenso das Gesetz zur Verhinderung der Einführung ausländischer Arbeiter unter Contrakt.

Und selbst die Gründung des statistischen Bureau's hat nicht viel auf sich. Denn was läßt sich mit den lumpigen 25,000 Dollars, welche dafür bewilligt wurden, anfangen?

Das wird eine schöne Arbeitsstatistik für ein Land mit 50 Millionen Arbeitern und außerordentlich bedeutender Industrie geben, für die nicht mehr als $25,000 verwendet werden kann. Von den 300 Millionen Dollars, welche unbenützt im Schatzamte liegen, hat man gerade $25,000 für die Arbeiter übrig gehabt!

Was haben die Arbeiter von Parteien zu erwarten, welche großmüthig genug sind, ihnen den zwölftausendsten Theil ihres Kassabestandes zu widmen?

Ja, wenn den Arbeitern mit Phrasen geholfen werden könnte!

— Durch die Nomination Cleveland's und Hendrick's ist der Schwerpunkt der Wahl nach den Staaten New York und Indiana verlegt. In diesen beiden Staaten wird der Wahlkampf am heftigsten werden. Die Anhänger, welche Cleveland unter den sog. Unabhängigen gewonnen, werden wahrscheinlich voll aufgewogen durch die Opposition, welche ihm Tammany macht, selbst wenn diese Opposition nur eine negative bleiben sollte.

Dagegen ist es gewiß daß Cleveland es nicht verstanden hat, sich die Freundschaft der Arbeiterbevölkerung zu sichern.

Diese Freundschaft verdient er auch nicht und Alles in Allem genommen, zweifeln wir, daß die Demokraten den Staat New York gewinnen werden.

Besser dagegen sind die Chancen der Demokraten in Indiana. Wir glauben nicht, daß Hendricks bei der Bevölkerung Indianas überhaupt beliebt ist, auch ist die Art und Weise, wie er die Nomination erhalten, nicht dazu angethan, ihm Stimmen aus der gegnerischen Partei zu gewinnen. Aber daß er der beliebteste Demokrat in Indiana ist, ist sicher und ohne Zweifel wird er sein volles Parteivotum erhalten.

Damit aber ist die Möglichkeit gegeben, daß Indiana demokratisch geht.

Freilich zwischen jetzt und dem Wahltag läuft noch mancher Tropfen Wasser in's Meer, gewiß aber wird es in Indiana diesmal von Rednern wimmeln und Fackelzüge und Feuerwerk wird es mehr als jemals geben. Wir erwarten einen sehr heftigen und interessanten Wahlkampf.

## Drahtnachrichten.

Chandler an Hendricks.

**Washington, 13. Juli.** Sekretär Chandler schrieb einen Brief an Thos. A. Hendricks, worin er sagte, daß man von einem Vicepräsidentschafts-Kandidaten füglich erwarten dürfe, daß er bei der Wahrheit bleibe, daß aber Hendricks in seiner Rede am Samstag Abend in Bezug auf die Betrügereien im Marinedepartement die Unwahrheit gesagt und sich grobe Uebertreibung habe zu Schulden kommen lassen.

Eisenbahnunglück.

**Washington, 12. Juli.** Nahe bei der Stadt kollidirten heute zwei Züge der Baltimore & Ohio Bahn. Der Lokomotivführer Michael Riley fand seinen Tod, von den Passagieren wurden mehrere schwer verletzt.

Feuer in einem Tenementhaus.

**New York, 13. Juli.** Heute Morgen zu früher Stunde brach in dem Tenementhaus No. 2195 Zweite Avenue Feuer aus, das sich rasch verbreitete. Die Frau von James Morris sprang aus einem Fenster des 3. Stocks und verletzte sich schwer. Ihr Mann warf das Baby zum Fenster hinaus und dasselbe wurde aufgefangen. John McMahon hatte ein Seil aus Bettüchern zusammenknüpft und ließ seine Frau und sein Kind daran hinab. Das Seil zerriß und Frau McMahon erlitt schwere Verletzungen, während das Kind davonkam. Noch andere Personen sprangen aus den Fenstern und verletzten sich schwer.

John Kelly.

**New York, 12. Juli.** Einem Reporter gegenüber weigerte sich heute John Kelly etwas über seine Stellung zu Cleveland zu sagen. Im September, sagte er, trete das Comite der Organisation zusammen und bis dahin werde nichts geschehen.

Die Unabhängigen.

**Philadelphia, 13. Juli.** Die unabhängigen Republikaner von Pennsylvania haben eine Adresse an die Unabhänaigen von New York und Pennsylvania erlassen, worin sie ihre Gründe dafür angeben, daß sie Blaine unterstützen und die Anderen ersuchen, das Gleiche zu thun.

Die Prohibitionisten.

**Pittsburg, 12. Juli.** Das National Executiv Comite der Prohibitionisten versammelt sich am 22. ds. um die Schluß-Arrangements für die am Tage darauf beginnende Nationalconvention zu treffen. Man erwartet, daß etwa 500 Delegaten anwesend und sämmtliche Staaten der Union vertreten sein werden.

Der Sharon-Hill Prozeß.

**San Francisco, 13. Juli.** Wm. R. Neilson, der Advokat der Miß Hill ist zurückgetreten. Er sagt, er sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Briefe Sharon's gefälscht worden seien, daß nämlich bei den Worten "My dear wife" das Wort "wife" eine Fälschung sei. Die Sache hat großes Aufsehen erregt.

Arbeiter-Convention.

**Pittsburg, 12. Juli.** Die Nationalconvention der Fensterglas-Arbeiter hat sich heute vertagt. Es waren bloß Routinegeschäfte erledigt worden.

Beraubung einer Postoffice.

**Madison, 13. Juli.** Samstag Nacht wurde der Geldschrank in dem Postamte zu Hope, Ind. gesprengt. Geld und Werthpapiere wurden gestohlen.

Eisenbahnunglück.

**Vincennes, 13. Juli.** Eine Lokomotive mit angehängter „Caboose" entgleiste letzte Nacht, in Folge zerbrochener Schienen. Mehrere Personen wurden verletzt. Der ebenfalls verletzte Conducteur Lucas schwenkte seinen Rock hin und her, um dem herankommenden Passagierzug ein Zeichen zu geben und fiel dann bewußtlos auf's Geleise. Der Zug hielt rechtzeitig still.

### Per Kabel.

Die Cholera.

**London, 13. Juli.** Innerhalb der letzten 24 Stunden um 9 Uhr heute Abend waren 57 Personen in Marseilles und 36 in Toulon an der Cholera gestorben. Die Stadtbehörden errichten Freiküchen.

Dr. Koch kam heute in Lyons an. Er ist überzeugt, daß auch daselbst die Cholera ausbrechen wird, glaubt jedoch, daß sie in Folge der vortrefflichen Kanalisirung der Stadt in milderer Form auftreten wird.

Das Stimmrecht in England.

**London, 13. Juli.** Sollte das Oberhaus im Herbste nochmals die Bill zur Ausdehnung des Stimmrechts verwerfen, so ist Gladstone entschlossen, das Parlament aufzulösen.

Teuflischer Versuch.

**Wien, 13. Juli.** Als der Zug, welcher von Pala nach demjenigen abging, auf welchem sich der Kaiser befand, in die Nähe von Podgoritza kam, entdeckte man, daß das Geleise aufgerissen war. Der Zug konnte noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden. Wahrscheinlich glaubten die Verbrecher der Kaiser befinde sich auf dem Zuge.

### Schiffsnachrichten.

**New York, 13. Juli.** „Servia" ist von Liverpool, „Persian Monarch" von London und „Schiedam" ist von Amsterdam angekommen.

**Queenstown, 13. Juli.** „Alaska" ist von New York angekommen.

### Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. 87c; No. 2 roth, 86c.
Korn — No. 2 weiß 58c; gelb 52c; gemisch. 51c
Hafer — No. 2 weiß 32c; gemischt 30c.
Roggen — 57c.
Kleie — $11,50.
Heu — $12.00.
Schinken — 12½—13½c
Schultern — 8c
Speck — 11c.
Seiten — 10c.
Schweineschmalz — 9—9½c
Mehl — Familie $4.00—$4.20; Fancy $4.50—5.00; Extra $2.50—$2.60.
Eier — 12c; im Store 13c.
Butter — Creamery 20—22c; Dairy 14c; Country 9—10c.
Hühner — Alte 8c. Hühnchen 15c.
Kartoffeln — 50 per Brl.; Neue $2.00—2.75 per Brl.

### Deutsche Local-Nachrichten.

Königreich Bayern.

Fastwirth Jos. Wirsching von Waigolshausen wurde von einem Pferde die Hirnschale zerschmettert. — Die Schuhmacherswittwe Magdal. Magg in Wertingen vergiftete ihr neugeborenes Kind und wurde deswegen verhaftet. — Bei einer Schlägermensur in Würzburg hatte der Mediziner Benno Guttmann aus Neustadt a. S. einen schweren Kopfhieb erhalten. Er stürzte sich im Fieberdelirium aus dem Fenster und blieb todt. — Der Artillerist Joh. Alb. Daut wurde wegen Raubmord an der Bahnwärtersfrau Nackle aus Neustadt a. Aisch zum Tode verurtheilt.

Königreich Württemberg.

Möbelhändler Mayer in Stuttgart ist nach Verübung von Wechselfälschungen im Betrage von mehr als 200,000 M. verduftet. Sein Sohn wurde in Haft genommen. — Weingärtner Jakob Rösch in Gemmrigheim ertrank. — Zimmermann Kübler im Weiler Halden wurde vom Blitz getödtet. — Schumacher M. von Gerabronn, welcher sich vor 1½ Jahren in Raboldshausen verheirathete und dort niederließ, ist mit Hinterlassung vieler Schulden nach Amerika durchgebrannt. — Schultheiß Waldmann in Tiefenbach wurde von dem Weber Hibler durch Messerstiche verletzt. — Schneidermeister Reinhard Fischer in Geislingen ließ sich an seinem 100. Geburtstage zur Kirche fahren und wohnte, umgeben von Kindern und Enkeln, dem Gottesdienst bei. — Stud. jur. Ad. Hafner von Geislingen, einziger Sohn einer Wittwe, erschoß sich in Konstanz. Er litt an Schwermuth. — Der wegen Wechselfälschung in Heilbronn in Haft gewesene Schreiner Kunzi von Großbottwar wurde als geisteskrank in die Heilanstalt Winnenthal verbracht. — Unterhändler Sülzle in Möglingen hat sich nach einem Streite mit seiner Frau, die Kehle durchschnitten. — Schiffsbauer Marbach in Neckargartach ertrank. — † Kopist F. Weigert in Stuttgart, zu Mergentheim, der Bahnhofsverwalter K. Bond, in Obertürkheim Forstmeister Hochstetter, zu Hall Landgerichtsrath Wörz, in Echterdingen Schultheiß Ludwig Bayha und in Ulm Bierbrauereibesitzer Peter Villforth.

Großherzogthum Baden.

Musiker Stather von Karlsruhe wurde im Jahre 1881 auf die Aussage eines 11jährigen Mädchens hin wegen Sittlichkeitsverbrechens zu einem Jahr und 3 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Jetzt bekannte das Mädchen, daß es falsch ausgesagt habe und der Angeklagte wurde nach seinem Tode freigesprochen, da er inzwischen im Zuchthause starb. — † Progymnasialdirektor Landolin Neff in Durlach. — Dem Orte Handschuchsheim hat die Kirschenernte 80,000 M. eingetragen. — In der Brauerei „Eichbaum" in Mannheim wurde der Brauer Mich. Schmitt von Frauenzimmern getödtet. — Franz Karl Schönit von Sulzbach, der in Großeicholzheim einen bedeutenden Betrag für verkauftes Vieh eingenommen hatte, ist verschwunden. — Dienstknecht F. Faist von Ottenhöfen ist in Offenburg wegen des bestialischen Mordes an der 9 Jahre alten Karoline Armbruster von Reichenbach zum Tode verurtheilt worden. — Das Gasthaus „Zur Rose" in Schwetzingen kaufte um 55,000 M. Hr. Kleinschmitt. — In Mühlhausen bei Engen ist der Landwirth Schöllhammer zum Bürgermeister gewählt worden, in Pfaffenweiler Severin Hirt, in Bergöschingen Gemeinderath C. Meier, in Hartheim bei Meßkirch Chr. Deusel. — Durch Blitzschlag wurden eingeäschert das Kronenwirthshaus in Mengen, die Oekonomie anwesen des Rathschreibers Birkenmeier und des Schuhmachers Held in Munzingen. — Abgebrannt ist das Haus des Leander Butz in Hartheim, das Anwesen des J. Rebstein in Ahausen, in Vogelbach das Haus des Rathschreibers Rit. Schmidle, in Heinstetten das Haus des Metzgers C. Grimm.

Aus der Rheinpfalz.

† Der Verwalter der Rheinstation Jacob Stein in Speyer. — Jakob Wagner in Herxheim verkaufte seine Cigarrenfabrik um 32,000 M. an die Firma Vogel & Neuberger aus Trier. — In Biechhammer hat sich die Ehefrau des Maurers Adam Meckes in Folge von Geistesstörung mit ihren beiden Kindern ertränkt. — Am 14 Juni waren es 35 Jahre, daß bei Kirchheimbolanden die Freischärler als Kämpfer für die deutsche Reichsverfassung gefallen sind. Die alten Kameraden derselben haben durch eine Deputation an ihrem Denkmal einen Lorbeerkranz niederlegen lassen. — Durch Hagelschlag wurden neuerdings schwer geschädigt die Gemarkungen Dirnstein, Germersheim, Mechtersheim und Speyer.

Elsaß-Lothringen.

† Die Rentnerin Wittwe Brumer, geb. Folger in Hochstatt. Den 6 Männern, die sie auf den Friedhof trugen, testirte sie 1600 M. — Die 10jährige Tochter des Eigenthümers Stadler von Lagrange wurde von einem Bauer aus Masmünster überfallen und in der entsetzlichsten Weise gemißbraucht. — Der verstorbene Richter Franz Alex. Beaudessen hat der Gemeinde Lessy, im Landkreise Metz, 15,000 M. hinterlassen. — Pfarrer von St. Maximin, Abbe Franz Wonner in Metz, wurde anläßlich seines 25jährigen Priesterjubiläums vom Bischof zum Ehrendomherrn ernannt. — Das Defizit der Sängerfahrt nach Berlin des Männergesangvereins in Straßburg beträgt 10,000 M.

Braunschweig.—Anhalt.—Lippe.

Die braunschweigischen Bahnen kommen unter preußische Verwaltung. — Die Umgegend von Schöppenstedt wurde von starkem Hagelschlag heimgesucht. — Der Dessauer Hof hat seine Residenz wieder nach Wörlitz verlegt. — Die katholische Kirche von Bernburg wurde von einem Einbrecher heimgesucht, dem erst unlängst aus dem Zuchthaus entlassenen Schlosser Fritze aus Ballenstädt im Harz. — Das anhaltische Landesseminar in Köthen ist abgebrannt.

## Hiesiges.

☞ Apropos. Die Polizei, welche oft Kleinigkeiten halber, sehr brutal sein kann und ihre Nase oft in Dinge steckt, die sie nichts angehen, dürfte sich doch einmal um die Bewohner der dem großen Kirchenlichte Langsdale gehörigen Häuser an den Seitenstraßen in der Nähe der East Straße und das Treiben derselben kümmern.

— 14 Pfund Standard A Zucker, und 13 Pfund Granulated Zucker kosten je nur $1.00 bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

☞ Gewiß werden unsere deutschen Mitbürger ihre Einkäufe um so lieber in dem prächtigen Chicago Schuhstore machen, wenn sie hören, daß der Geschäftsführer daselbst ein Deutscher ist. Herr T. J. Braun ist der Leiter des Geschäftes, der im Schuhgeschäft schon eine 21jährige Erfahrung besitzt und stets mit Vergnügen den Besuch seiner Landsleute empfängt.


## Französischer Senf

**Salz-Sardellen!**

**Aechter Schweizer-Käse!**

**Immitirter Schweizer-Käse,**

**Münster Käse.**

☞ Frische Qualität; an Wiederkäufer zu niedrigen Preisen.

## Wm. Pfæfflin,

**"THE GROCER"**

Hauptgeschäft:
**No. 94 & 96 Indiana Ave.**
☞ Telephon 311.

Ostendgeschäft:
**No. 157 Ost Washingtonstr.**
☞ Telephon 655.

Westendgeschäft:
**No. 196 W. Washingtonstr.**
☞ Telephon 400.

☞ Waaren werden nach irgend einem Stadttheil prompt und unentgeltlich abgeliefert.

## Unsere Preise.

**Wir machen auf folgende Preise aufmerksam:**

**Kinder Kid Strap Sandalen, Größe 8 bis 10½, früher $1.50, jetzt 65c; dieselben Schuhe, Größe 4 bis 7½, 50 Cents.**

**Kinder „Newport" Knöpf-Schuhe, früher $1.25, jetzt 60c**

**Knaben „Low-Cut" Schuhe, früher $150, jetzt $.15.**

**Männer Dom Pedros und Balmorals, früher $1.75, jetzt $1.25.**

**Dies sind blos einige unserer Preise. Unser Lager ist weder „Shoddy" noch „Bankerott." Wir führen bloß die besten Waaren.**

## Capital Shoe Store!

**No. 18 Ost Washington Straße.**

## Das Gabler Piano!

**Leute, welche sich ein vorzügliches Piano anschaffen und dabei $100 ersparen wollen, der Betrag, welcher gewöhnlich bei solchen Pianos, die in ausgedehnter Weise annoncirt werden, daraufgeschlagen wird, werden in dem**

**Gabler Piano!**

**geradezu das finden, was sie wünschen. Dieses Instrument hat seinen Weg in nahezu 1,000 Häuser dieser Stadt gefunden, ein Umstand, der gewiß zu seinen Gunsten spricht.**

**Besonders niedrige Preise. — Leichte Abschlagszahlungen.**

## Pearson's Musik Store,

**No. 19 N. Pennsylvania Str.**

## Anderson County

JAMES R. ROSS & CO. HAND MADE
1878 Waterfill & Frazier, 1878
SOUR MASH. INDIANAPOLIS.

**KENTUCKY.**

**Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,**

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

## Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

**Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.**

**F. W. Flanner, No. 72**
**John Hommown, N. Illinoisstr.**
**Leichenbestatter.**

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.